

6 x Gold bei U23-Meisterschaft in Brandenburg

5 Aktive des Rostocker Bundesstützpunktes qualifizieren sich für WM

2 x Gold für Wiebke Hein vom ORC Rostock

Bei böigen Winden und dadurch teils schwierigen, allerdings meist fairen Ruderbedingungen räumten die U23 – Senioren des Kessiner Bundesstützpunktes bei den Jahrgangsmesterschaften in Brandenburg kräftig ab. Nahezu einhundertprozentig war die Ausbeute der 3 Frauen und 3 Männer des ORC Rostock, des Rostocker RC und der Schweriner RG auf dem Beetzsee, die insgesamt 6xGold, 1xSilber und 2xBronze gewannen.

Wie schwer es manchmal sein kann, die Favoritenbürde zu tragen, erlebten Anne-Sophie Agarius (SRG) und Julia Lepke (RRC) im weiblichen Riemenzweier. Durch den deutlichen Vorlaufsieg und guter Saisonleistungen erwartete jeder einen ungefährdeten Sieg von unseren Damen. Dies erhöhte natürlich den Druck und ließ die Zwei ungewohnt nervös ins Rennen gehen. Das Kappelwasser am Start und der dadurch nur mittelmäßige Start trug nicht gerade zur Beruhigung bei. Trotzdem erarbeiteten sich Julia und Anne eine standesgemäße 3-Sekunden-Führung an der Marke 500m vor dem Ziel. Dann allerdings drehten die David-Zwillinge aus Krefeld auf und kamen Schlag für Schlag näher. Das Nervenflattern begann erneut. Trotz leichter Steuerprobleme und einer Bojenberührung reichte es dann aber doch knapp zu Gold für unsere Frauen.

Etwas besser ging Wiebke Hein (ORC) mit der Favoritenrolle um. Mit ihrer Partnerin Nora Wessel aus Hameln lag sie am Ende 8 Sekunden vor den ärgsten Verfolgern. Zwar konnten die Boote aus Würzburg/Frankfurt und Köln auf dem ersten Streckenabschnitt mithalten, im weiteren Verlauf des Rennens setzte sich die Klasse von Wiebke und Nora jedoch zunehmend durch. Lohn für die Goldmedaille ist nun die direkte Qualifikation im olympischen Doppelzweier für die U23-WM in Amsterdam.

Gleiches gelang im Vierer-ohne der Männer Hannes Ocik aus Schwerin. Auch seine Mannschaft ging als Favorit ins Rennen und hatte sich am vergangenen Wochenende beim Weltcup in Hamburg mit dem Sieg im B-Finale schon erste Meriten im Elite-Bereich verdient. Die Crew um Paul Heinrich (RRC) jedoch machte es dem Ocik-Vierer sehr schwer, die erwartete Goldmedaille zu erringen. Bis weit über die Streckenhälfte hinweg gab es einen Bord-an-Bord-Kampf, bevor sich der Favorit 500 Meter vor dem Ziel endlich etwas lösen konnte. Völlig ausgepumpt holten sich Hannes Ocik Gold und Paul Heinrich Silber am Siegersteg ab. Komplettiert wurde das Ergebnis durch die Bronzemedaille von Kevin Stach (ORC), die er sich mit seinen Partnern aus Dresden und Potsdam erkämpfte. Ein vollständiger Medallensatz also für die 3 Männer der Kessiner Trainingsgruppe.

Drei weitere Goldmedaillen und 1xBronze gab es dann in den Großbooten. Den Reigen begann Wiebke mit dem Sieg im leichten Doppelvierer. Mit ihren Partnerinnen aus Frankfurt und Hameln holte sich Wiebke in ihrem ersten Frauen- sowie Leichtgewichtsjahr mit einer Länge Vorsprung ihr zweites Gold dieser Titelkämpfe. Gold Nr.2 gab es dann auch für Lepke/Agarius. Der Frauenachter mit Anne als Schlagfrau, der in der Besetzung der Meisterschaft auch die unmittelbare Wettkampfvorbereitung für die U23-WM in Angriff nehmen wird, fuhr ein gutes und souveränes Rennen und gewann mit 8 Sekunden Vorsprung vor dem Südachter.

Abschluss und Höhepunkt des Tages war dann der Männerachter. Sechs Boote stellten sich dem Starter. Mit dabei auch wieder die 3 Männer aus Rostock bzw. Schwerin. Die größte Aufregung gab es

hier sicherlich bei Paul Heinrich, der sich durch gute Leistungen in der Saison eine Platz im Nationalachter ergattert hatte. Nach Silber im Vierer sollte für Paul nun der große Coup gelingen. Aber auch die anderen Achter waren hochkarätig besetzt. Da war die Crew um den Vierer-ohne Sieger mit Hannes Ocik. Es gab einen Achter mit dem Meister im Vierer mit Steueremann, einer Berlin/Magdeburger Kombination, in der auch Kevin Stach einen Platz gefunden hatte. Und es wurde von Bereichstrainerin Rita Hendes ein 2.Nationalteam ins Rennen geschickt. Mit einem Blitzstart setzte sich der Heinrich-Achter sofort an die Spitze des imposanten Feldes. Mit dabei in der Spitzengruppe aber auch der Stach-Achter. Im Ocik-Boot lief es überhaupt nicht. Bis zum Schluss kam diese Crew nicht über Platz 4 hinaus. Härtester Konkurrent auf der Strecke war für das Nationalteam überraschenderweise der Achter mit Kevin Stach an Bord. Souverän jedoch ging der Sieg am Ende an den Achter mit Paul Heinrich, der sich damit seine Nominierung für die WM sicherte. Knapp rutschte am Ende noch der 2.Auswahlachter am Stach-Team vorbei. Die Bronzemedaille für Kevin war trotzdem eine gehörige Überraschung.

Ab Mitte nächster Woche beginnt nun in Ratzeburg für die 5 Qualifizierten die Vorbereitung auf die U23-Weltmeisterschaften in Amsterdam, wo es am 23. und 24.Juli um internationales Edelmetall geht.

Karsten Timm